

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Sektionen

Zürich: Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, 9. März, um 17 Uhr im Zunfthaus «zur Schmiden» Zunftsaal, Marktgasse 20, statt. Um 18.30 Uhr ist das Nachtessen vorgesehen (Anmeldung erforderlich). Um 20.15 Uhr spricht *Hugo Fahrner*, Vorstand des Bauamtes II, zum Thema «Die Zukunftsentwicklung des Hochbaus in der Stadt Zürich».

Basel

Was tut sich in Zürich? Mittwoch, 9. März, 20.15 h, Bernoullianum. Referent: *G. Sidler* (Stadtplaner, Zürich): «Stadtentwicklungs-politik in Zürich - Erfahrungen und weite-re Vorgehen». Dritter Abend in der Vor-trags- und Diskussionsreihe «Basel 2000».

Thurgau

Wirtschaftsaussichten, volkswirtschaftliche Zusammenhänge, Auswirkungen im Bau- gewerbe. Donnerstag, 10. März, 19 Uhr, Ausbildungszentrum Wolfsberg der Schweizeri-schen Bankgesellschaft (SBG). Referenten und Themen: Dr. *Bruno Gehrig*, Direktor der SBG: «Konjunktur, Standortbestim-mung und Ausblick»; *Ulrich Schmidli*, Bau-direktor des Kantons Thurgau: «Bauwirt-schaftliche Perspektiven aus der Sicht der Thurgauer Regierung». Vor den Vorträgen (Beginn: 20 Uhr) ist um 19 Uhr Gelegenheit geboten, den Wolfsberg zu besichtigen. Die Veranstaltung wird von der Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen, Regionalgruppe Ostschweiz des STV, organisiert, mitbeteiligt sind der Thurgauer Baumeister-verband und die SIA-Sektion Thurgau. An-meldung an HP. Ehrenbold, Architekt HTL/ STV, Alte Bankstrasse 4, 8583 Sulgen.

Wettbewerbe

Pilotgebäude für ein Forschungsprojekt im Bereich passiver Sonnenenergienutzung

Die Schweiz beteiligt sich zurzeit an einem Forschungsprogramm der *Internationalen Energie-Agentur*, welches der Förderung pas-siver Sonnenenergie bei Mehrfamilien- oder Reiheneinfamilienhäusern dient. Dieses praxisbezogene Vorhaben richtet sich an Architekten, Energiefachleute und potentielle Bauträger in der Schweiz, welche zurzeit konkrete Projekte für solche Gebäude bearbeiten und allenfalls bereit wären, diese ins Forschungsprogramm zu integrieren. Die Abteilung Bauphysik der EMPA als Projektleiterin will anhand des Pilotgebäudes neue Entwurfshilfen testen (Handbuch für Archi-tekten), den Energiehaushalt dieses Gebäudes messen und auswerten. Damit sollen fol-gende Zielsetzungen erfüllt werden:

- Fördern der Innovationsbereitschaft für passive und hybride Sonnenenergie
- Demonstration substantieller Energiein-sparungen unter Beachtung formaler, konstruktiver, benutzerrelevanter und fi-nanzieller Kriterien.

Der Ablauf der *Parallelprojektierung* erfolgt in zwei Phasen:

Persönlich

Hans Rudolf Wachter zum 60. Geburtstag

(gs) Am 27. Februar konnte Hans Rudolf Wachter, dipl. Bau-Ing., in Wetzikon seinen 60. Geburtstag feiern. Der Jubilar, im Zürcher Oberland aufgewachsen, studierte an der ETH in Zürich, wo er Ende 1946 das Di- plom als Bauingenieur erwarb. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit in der Privat-wirtschaft und einem Studienaufenthalt im Ausland führte ihn sein Weg zu den SBB. Hier arbeitete er zunächst bei den Sektionen für Brückenbau in Bern und Zürich. Anfang 1969 wurde ihm die Leitung der Bauabteilung des Kreises III der SBB übertragen. Höhepunkt dieser Tätigkeit war zweifellos der Bau der Flughafenlinie. Schon damals befasste sich Ing. Wachter eingehend mit dem wirtschaftlichen Gedeihen des Unterneh-mens und mit Problemen der regionalen Verkehrspolitik. So kam es nicht uner-wartet, dass der Bundesrat H.R. Wachter auf den 1. Mai 1978 zum Direktor des Kreises III der SBB wählte. Er hat massgebend dazu bei-

getragen, die Vorlage der Zürcher S-Bahn über die politischen Hürden zu bringen.

Es spricht für das hohe Leistungsvermögen des Jubilars, dass er neben diesen anspruchs-vollen Aufgaben noch Zeit findet, sich für die Belange des SIA einzusetzen. In den Jahren 1970-80 war er Vorstandsmitglied des ZIA. Seit 1977 gehört er dem Central-Comité an. Seine vielfältigen Kenntnisse und Er-fahrungen stellt er insbesondere in den Dienst der Zentralen Normenkommission, der Fachgruppe für Raumplanung und Um-welt sowie der Stiftung der Schweiz. Regi-ster, REG.

Der SIA schliesst sich dem Reigen der Gratu-lantanten an, wünscht Hans Rudolf Wachter von Herzen alles Gute und freut sich auf eine weitere fruchtbare und auch in mensch-licher Hinsicht angenehme Zusammenar-bet.

Neuerscheinungen

Brandschutzregister 1983

Die *Vereinigung Kantonaler Feuerversiche-rung* (VKF) in Bern hat die Neuauflage des jährlich erscheinenden Brandschutzregisters soeben herausgegeben. Im Brandschutzregi-ster, das für alle Verantwortlichen der Bau-branche ein unentbehrliches Arbeitsinstru-ment ist, werden sämtliche feuerpolizeilich zugelassenen Produkte aufgeführt. Es sind sämtliche Produkte enthalten, die durch die VKF, gestützt auf Prüfattesten anerkannter neutraler Materialprüfanstalten, positiv beurteilt wurden. In der Ausgabe 1983 wurden über 450 neue Produkte aufgenommen und etwa 300 weitere Änderungen fanden Berücksichtigung.

Das Register ist für die kantonalen und kom-munalen Feuerpolizeibehörden bereits zum verbindlichen Nachschlagwerk geworden. Es soll aber auch alle interessierten Kreise der *Bauwirtschaft* (Architekten, Unternehmer und Bauherren) und die *Industrie* über die brandschutztechnische Eignung von Baustoffen, Bauteilen, Heizungsaggregaten und Zusatzausrüstungen informieren.

Die breite Publikation des Brandschutzregi-ster verfolgt zwei Ziele: Erstens sollen die Unterlagen helfen, Brände zu verhüten, in-

dem Produkte bekannt gemacht werden, die feuerpolizeilich zugelassen sind und damit dem aktuellen Stand der Brandschutztechnik entsprechen. Ferner soll dieses Nach-schlagwerk als Informationsquelle dazu bei-tragen, dass Unannehmlichkeiten und Aus-einandersetzungen vermieden werden kön-nen.

Aufbauend auf die allgemein anerkannten feuerpolizeilichen Vorschriften, sind der Reihe nach *Baustoffe, Bauteile, Feuerungs-aggregate, Kamine, Lüftungs- und Klimaan-lagen, Alarm- und Löscheinrichtungen* klas-siert. Auch die zugelassenen *Handfeuerlö-scher* wurden im Brandschutzregister aufge-nommen. Am Schluss befindet sich ein Ver-zeichnis mit den heute gültigen *Wegleitungsteilen für Feuerpolizeivorschriften*.

Im Inseratenteil dieses Fachorgans finden Sie einen Hinweis auf das soeben erschiene-ne Brandschutzregister 1983. Es kann mit vorgedrucktem Coupon oder telephonisch bei der Vereinigung Kantonaler Feuerver-sicherungen, (Tel. 031/22 32 46) als Einzel-heft oder im jährlichen Abonnement, be-stellt werden. Preis: Fr. 10.- je Heft.

1. Einreichen bereits vorhandener Projekt-unterlagen zuhanden der Jury (Teilnehmerzahl unbeschränkt)

2. Parallelprojektierung durch eine be-schränkte Anzahl von Projektierungs-teams, d.h. Überarbeitung der Projekte anhand zur Verfügung gestellter Ent-wurfshilfen; Wahl eines Projektes bzw. eines Teams, welches anschliessend ins Forschungsprogramm integriert wird.

Entschädigungen für die Phasen I und II sind nicht vorgesehen, Mehrkosten im An-schluss daran sind gedeckt (Forschungskre-dit). Rechte und Pflichten der Teilnehmer und der Jury werden in einem besonderen

Reglement festgehalten. Es handelt sich nicht um einen Wettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152. Wichtigste Voraussetzung für die Eingabe eines Projekts bildet die Realisierbarkeit innert der nächsten zwei Jahre.

Die Jury besteht aus Fachleuten, welche ent-weder eine Funktion im IEA-Projekt inne-haben (Projektleiter R. Hasting, u.a.) oder sich in irgendeiner Form auf dem Gebiet der Solararchitektur betätigen. Weitere Einzel-heiten können beim Beauftragten für die Parallelprojektierung eingeholt werden: *Manfred Leibundgut Aarplan, Atelier für Architektur und Planung, Lorrainestr. 6, 3013 Bern, Tel. 031/42 51 51 oder 42 51 52.*